

Amis
stot
...
im
er.
Das
ben-
der
Bar-
arkt
ich
Ehre
ches
terab.
e ich
und
Speis
h.
U.
4
er,
4
bei
4
5
9
U.
7
2
U.
7
12

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

N^o: 26. Dienstag, den 26. Januar 1830.

Politisches Rundgemälde von 1829.

(Fortsetzung.)

In

England

herrschte das ganze verfllossene Jahr große Noth unter den Fabrikarbeitern, die kaum den karglichsten Unterhalt mit der mühsamsten Arbeit gewannen, und oft in offenen Aufstand auszubrechen drohten. Große Spannung wurde in dem ganzen Lande wegen der Emancipation der Katholiken in Irland rege, wo auf einen Protestanten siebzehn Katholiken kommen, die sich zu Vereinen gebildet hatten, Gleichstellung in allen politischen Rechten zu gewinnen. Am größten war die Spannung im Januar, als der Vicelkönig Anglesca abgerufen war, den man als freisinnigen und versöhnlichen Mann kannte, und statt seiner der reiche Lord Northumberland hinkam. Die königliche Rede im Parlament, das am 5. Februar eröffnet wurde, ließ nicht viel für das Verlangen der Irländer hoffen. Auch die Universitäten Oxford und Cambridge und viele Bischöfe erklärten sich dagegen. Man entwaffnete die niedrige Volksklasse in Irland. Eine Bittschrift von 22 Pergamenthäuten schien die Meinung vieler tausend Engländer dagegen auszu-

sprechen und der Bruder des Königs, Herzog von Cumberland, selbst, protestirte. Allein Wellington, früher der eifrigste Kämpfer gegen Irlands Forderungen, sah, daß zur Behauptung des Einflusses auf Europa Beschwichtigung des innern Feindes vordrängen sey. Auch Andere stimmten ihm bei, die früher stets gegen Irland aufgetreten waren, z. B. Peel, der Abgeordnete von Oxford, und so ging am Ende die Emancipation Irlands am 6. März mit einer Mehrheit von 188, am 27. März mit 223 Stimmen und am 31. März mit fast allgemeinem Beschlusse im Unterhause durch. Das Oberhaus folgte, und am 13. April sanctionirte der König den Beschluß. Einen Auslauf des fanatischen Pöbels, am 19. März, in London, verachtete Wellington, und ein Duell deshalb am 21. März mit dem Grafen von Winchelsea, einem der eifrigsten Gegner des Geschehenen, kostete ihm kein Blut. Schon am 28. April nahmen drei irländische katholische Pairs ihre Sitze ein, nur O'Connell, der am 15. Mai dasselbe im Unterhause als Stellvertreter der Grafschaft Clare thun wollte, ward für diesmal, wegen früher stattgefundenener und darum jetzt nicht gültiger Wahl, abgewiesen. Mit der Emancipation

zugleich ging eine Bill durch, welche die Berechtigung zur Wahl neuer Parlamentsmitglieder von einem größern Vermögen abhängig macht, und also minder dem Pöbel preisgibt. Indessen ist bei der großen Noth, welche in den niedrigsten Volksklassen Irlands herrscht, dort noch nicht alle Gährung vertilgt. Es gab selbst späterhin blutige Auftritte. Die Verhältnisse, in welchen England zu Brasilien, Portugal, Rußland und der Türkei, mit Einschluß Griechenlands, steht, hatten zu diesem Siege der freisinnigen Ideen darin vornehmlich beigetragen. Mit Rußland fanden, wegen der Sperre der Dardanellen, viele Unterhandlungen statt, als am 28. Januar ein außerordentlicher Gesandter, Naduschewitsch, in London ankam. Die Thronrede erklärte zwar, daß der Tractat vom 6. Juli 1827 aufrecht erhalten werden solle, doch zeigte sich mit Konstantinopel größerer Verkehr und im mittelländischen Meere fanden mehr Bewegungen statt. Schon im Junius kam der englische Gesandte Gordon in Konstantinopel an, die abgerissenen Verbindungen wieder anzuknüpfen, welche aber bisher noch kein entscheidendes Resultat gegeben haben. Von 610 Kriegsschiffen, die England hat, sind 179 im Dienste und 104 liegen zur Ausbesserung auf den Werften. Das Heer *) zählt 140,000 Mann mit 7800 Offizieren. Die Einkünfte hatten sich gemehrt. Vom 5. Januar 1828 bis dahin 1829 hatten sie 55 Mill. Pfund betragen, statt der erwarteten 45 Mill.; die Ausgaben betragen 50 Mill., aber freilich mit Ausnahme der drückenden Armensteuer, welche allein gegen 40 Mill. Thaler kostete.

*) Mit Ausschluß der Milizen, welche 80 — 100,000 Mann betragen, und der Colonialtruppen.

Die Armen murrten deshalb doch noch, da eine große Kälte im Januar und Februar, große Mäße im Sommer, und immer theures Brod den Hunger schmerzlich drückend machte. In Rochdale und Manchester mußte das Militär einschreiten, weil Fabrikgebäude angezündet und Waarenvorräthe ins Wasser geworfen wurden. Vielleicht daß ihnen neu in Devonshire entdeckte Gold- und Silbergruben helfen, welche bis jetzt in England gänzlich fehlten. Der König ist auf einem Auge erblindet. London bekam eine neue Polizei von 900 Mann, die, statt der Nachtwächter, die Sicherheit der Bürger beachten. In Bristol wird eine neue Universität, durch Beiträge gestiftet, schon ihre Vorlesungen eröffnet haben *) und vielleicht ist in York schon der Bau der Domkirche begonnen, die von einem für verrückt erklärten Manne in Brand gesteckt wurde. Sie soll ganz in dem alten Stil wieder aufgebaut werden, der sie zu einem der schönsten Denkmäler der gothischen Baukunst mache. Der Ausschlag beträgt 65,000 Pfund. 15,000 Dampfmaschinen arbeiten mit einer Kraft von zwei Millionen Menschen oder 375,000 Pferden. Bereits scheint die Zeit nicht fern, wo man nur Wagen mit Dampf getrieben auf Englands Straßen sieht. Ein Anfang ist bereits gemacht. Eine philantropische Gesellschaft hat sich gebildet, um in Ostindien durch Lehren und Schriften, in England durch Petitionen, das abscheuliche Verbrechen

*) Schade nur, daß die medizinische Fakultät über keine zur Anatomie gehörigen Leichname zu disponiren hat, und auch hier auf jede Art Rücksicht genommen werden muß, das Bedürfnis zu decken. In England finden dadurch oft böse Handlungen statt. Am 28. Januar ward zu Edinburgh ein gewisser Burke hingerichtet, der vielleicht 30 Menschen ermordete, sie auf die Anatomie zu liefern.

nen der Wittwen und die Peinigungen, die Selbstaufopferungen der Pilger abzuschaffen. Gelingt es ihr, so schafft sie mehr Nutzen, als alle Bibel- und Missionsgesellschaften daselbst bewirkten.

(Die Fortsetzung folgt.)

Sprichwörterthel.

Das Ganze saget, was wir Alle können, Weil wir nichts anders sind, als was wir sind. Im Ersten hören wir bestimmte es nennen, Wie auch das Zweite sagt, was sey. Was die Natur vom Mann und Frau und Kind, Vom Greis selbst in sich schließt, liegt in der Drei.

Redakteur und Verleger D. A. Fests.

Witterungs - Beobachtungen

vom 17-23. Januar 1830.

(Thermometer frei im Schatten.)

Jan.	Barometer bei +5°R.		Therm. nach R.	Wind.	Wittrg.
	Stunde.	Pariser Zoll. Lin.			
17.	Morgens 8	27 11	0.	Ost.	bewölkt.
	Nachm. 2	27 11	+ 1.	SO.	Sonnenbl.
	Abends 10	27 10	- 2.	O.	Schnee.
18.	Morgens 8	27 9	- 2.	O.	trübe.
	Nachm. 2	27 9	- 0, 5.	SO.	Sonnenbl.
	Abends 10	27 10	- 3, 5.	SO.	trübe.
19.	Morgens 8	27 10	- 4.	SW.	trübe.
	Nachm. 2	27 9, 5	- 1, 7.	SW.	trübe.
	Abends 10	27 8, 4	- 4, 7.	NW.	trübe.
20.	Morgens 8	27 7	- 4, 7.	SO.	bewölkt.
	Nachm. 2	27 7	- 2.	SO.	Sonnensch.
	Abends 10	27 6, 7	- 3, 3.	SO.	gestirnt.
21.	Morgens 8	27 6, 7	- 4, 3.	SO.	bewölkt.
	Nachm. 2	27 7, 8	- 0, 3.	SO.	bewölkt.
	Abends 10	27 10, 2	- 3, 8.	SO.	gestirnt.
22.	Morgens 8	27 10, 8	- 7, 5.	NO.	heiter.
	Nachm. 2	27 10, 5	- 4, 5.	NO.	trübe.
	Abends 10	27 10, 5	- 3, 3.	NO.	trübe.
23.	Morgens 8	28 0	- 5, 3.	NO.	heiter.
	Nachm. 2	28 0, 3	- 2, 5.	O.	heiter.
	Abends 10	28 0	- 7, 2.	O.	gestirnt.

Königl. Sächs. Hoftheater zu Leipzig.

Heute, den 26. Januar:

Maria Stuart,

Trauerspiel in 5 Akten, von Schiller.

Personen:

- Elisabeth, Königin von England. Mad. Schmidt.
- Maria Stuart, Königin von Schottland, Gefangene in England. *.
- Robert Dudley, Graf von Leicesters. Herr Kott.
- Georg Talbot, Graf von Shrewsbury. Herr Rabehl.
- Wilhelm Cecil, Baron von Burleigh, Großschatzmeister. Herr Wante.
- Graf von Kent. Herr Pögnert.
- Wilhelm Davison, Staatssecretair. Herr Bolymann.
- Amias Paulet, Ritter, Hüter der Maria. Herr Köhler.
- Mortimer, sein Neffe. Herr Schüs.
- Graf Auhespine, französischer Gesandter. Herr Walcker.
- Graf Beluivre, außerordentlicher Botschafter von Frankreich. Herr Bollert.
- De'Kelly, Mortimers Freund. Herr Linke.
- Melvil, ihr Haushofmeister. Herr Mayer.
- Hanna Kennedy, ihre Amme. Mad. Drewiß.
- Margaretha Kurl, ihre Kammerfrau. Die Zell.
- Officier der Leibwache. Herr Mons.
- Französische und englische Herren.
- Trabanten.
- Hofdiener der Königin von England.
- Diener und Dienerinnen der Königin von Schottland.
- Mad. Höffert vom Theater zu Königsberg, als Gast.

Anfang um 6 Uhr. Ende gegen halb 10 Uhr.

B ö r s e i n L e i p z i g

am 25. Januar 1830.

Course von Staatspapieren im Conv. 20 Fl. Fuss.

Exclusive der vom 1. April oder 1. October besonders zu berechnenden Zinsen.

Königl. Sächsische		P.	G.	Ehemalige k. sächsische, jetzt k. preussische Staatspapiere.		P.	G.
Steuer-Credit-Cassenscheine, verlosbare à 3 pCt.				Steuer-Credit-Cassenscheine, unverwechselte à 3 pCt.			
grösse.....			101½	Dergl. verlosbare, mit einem Buchstaben à 3 pCt.			94
kleinere.....				von 1000 und 500 Thlr.			
Dergl. Anleihe von 1821. à 4 pCt.		106½		von 200 und 100 Thlr.			
von 1000 und 500 Thlr.		106½		Central-Steuer-Scheine à 5 pCt.			102½
von 200, 100, 50 und 25 Thlr.				von 3000 Thlr.			103
Anleihe der Cassen-Billets-Comm.				von 2000 und 1000 Thlr.			103½
à 4 pCt. von 1000 und 500 Thlr.				von 500, 200 und 100 Thlr.			
von 200, 100 u. 50 Thlr.				Commer-Credit-Cassen-Scheine			76
Commer-Credit-Cassen-Scheine			91	à 2 pCt. Litt. Aa. von 1000 Thlr.			
Litt. Bb. Cc. Dd.				à 3 pCt. Litt. B. D. von 500			
à 2 pCt. von 500, 100 u. 50 Thlr.				und 50 Thlr.			
à 3 pCt. Litt. A. von 1000 Thlr.				Spitz-Scheine, unverzinsbar			
Spitz-Scheine, unverzinsbar				von 25, 27, 29 und 31 Thlr.			
à 28 und 30 Thlr.				v. 34, 36, 38, 41, 43, 45, 47 u. 49 Thlr.			
à 32, 33, 35, 37, 39, 40, 42,				Excl. d. Zinsen v. 1 Jan. od. 1. Jul. an.			
44, 46 und 48 Thlr.				Leipziger Stadt-Anleihe von 1822			
				à 4 pCt.			
				von 1000 und 500 Thlr.	103½		
				von 200, 100 und 50 Thlr.	103½		

Course in Conv. 20 Fl. Fuss.

	Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct. k. S.		139½
do. 2 Mt.		139
Augsburg in Ct. k. S.	101½	
do. 2 Mt.		
Berlin in Ct. k. S.		105½
do. 2 Mt.		
Bremen in Louisd'or. k. S.	109½	
do. 2 Mt.		
Breslau in Ct. k. S.	105½	
do. 2 Mt.		
Frankfurt a. M. in WG. k. S.	101½	
do. 2 Mt.		
Hamburg in Banco. k. S.	148½	
do. 2 Mt.	147½	
London p. L. st. 2 Mt.	6.20	
do. 3 Mt.	6.19½	
Paris p. 800 Fr. k. S.		79½
do. 2 Mt.		79½
do. 3 Mt.		79½
Wien in Conv. 20 Kr. k. S.	101½	
do. 2 Mt.	100½	
do. 3 Mt.	100½	

Course in Conv. 20 Fl. Fuss.

	Briefe.	Geld.
Louisd'or à 5 Thlr.		109½
Holländ. Ducaten à 2½ Rthlr.		134
Kaiserl. do. do.		134
Bresl. do. à 65½ As do.		124
Passir. do. à 65 As do.		11½
Species.		1
Verl. { Preuss. Courant.		103½
{ Cassenbillets.		
Gold p. M. fein colln.	101	213
Silber 13löth. u. dar. do.		13.12
do. niederhaltig... do.		13.12
Excl. Zinsen.		
K. k. östr. Anl. 1820. 100 Fl.		138½
{ Dergl. à 4 pCt. 1821. à 250 Fl.		
{ Action der Wiener Bank.	1315	
{ K. k. östr. Metall. à 5 pCt. ...	106	
{ do. von 1829 à 4 pCt.	97½	
{ K. pr. Staats-Schuld-Scheine		
{ à 4½ in preuss. Ct.	100½	
Poln. Partial-Obligationen à 300 Fl.		
Poln. in Pr. Cour.	62½	

B e k a n n t m a c h u n g e n.

Theateranzeige. Heute, den 26. Januar, neu einstudirt: Maria Stuart, Trauerspiel von Schiller. Mad. Höffert, vom Theater zu Königsberg. — Maria Stuart als Gast.

M a s k e n b a l l.

Nachdem von Sr. Majestät unserm allergnädigsten König und Herrn mir abermals huldreichst gestattet worden ist, in meinem Gasthause im Hotel de Pologne einen Maskenball halten zu dürfen, so zeige ich einem geehrten Publikum hiermit ergebenst an, dass solcher

m o r g e n, d e n 27. J a n u a r,

der mir ertheilten Vorschrift gemäss, in meinem bereits bekannten Lokal gehalten werden soll. Die Vereinigung des Saales mit den Nebenzimmern, in Verbindung mit der ganzen 2ten vordern Etage, und den unten befindlichen Speisesaal nebst kleinen Speisezimmern, machen mir es möglich, einen solchen Raum bieten zu können, dass nicht leicht Mangel an Platz zu fürchten seyn dürfte. — Hauptsächlich wird es mein eifrigstes Bestreben seyn, durch brillante Beleuchtung, schöne Dekoration des ganzen Lokals, gut besetztes Orchester und gute Bedienung, die Zufriedenheit meiner geehrten Gäste zu erhalten. Entrée-Billets à 1 Thlr. werden vom 22. bis zum 26. d. M. in der Handlung des Herrn C. G. Schott unterm Hotel de Pologne ausgegeben. Später verlangte Billets kosten 1 Thlr. 8 Gr. Thee- und Backwerk werden frei gegeben. Es können nach hiesiger Einrichtung nur die darauf genannten Personen Einlass erhalten. Das Nähere werden die mit den Billets auszugebenden Reglements besagen. C. Aug. Pusch, Besitzer des Hotel de Pologne.

Empfehlung. Frankfurt a. M. geräucherte Brat-Würstchen erhielt und empfiehlt Friedrich Schwennicke, Salzgäßchen Nr. 408, im Keller.

Empfehlung. Zur Einirung aller großen und kleinen Handlungsbücher, Scontros, Tabellen, fehlerfrei und geschwind, so wie zum Abschreiben, aller Art Schriften, Contracte, Lehrbriefe, Facturen und was sonst zur Schreibung gehörig, deutlich und rein zu jeder Zeit, empfiehlt sich Gottlob Frenzel Nr. 659, alter Neumarkt, neben dem silbernen Bär, bei der neuen Pforte.

Verkauf. Mehrere Sorten extrafeine Muff-Canaster, so wie beste neue Schmelzbutter à 5 Gr.; Pflaumen à 1 Gr. und 2 Gr. pr. Pfund und echte franz. Antoni-Pflaumen, auch schöne Morgeln, verkauft zu heruntergesetzten Preisen

G. E. Mehlgarten, Petersstraße Nr. 76.

Verkauf. Marinirte holländische Heringe pr. Stück 2 Gr. sind fortwährend zu haben bei C. F. Kayser, Petersstraße Nr. 60.

Verkauf. Ein Haus in der Johannisvorstadt alhier, worauf bürgerliche Nahrung betrieben werden kann, und wozu ein Garten gehört, soll jetzt aus freier Hand für 1500 Thlr. mit 800 Thlr. baarer Anzahlung verkauft werden. Das Nähere hierüber in Nr. 1356 parterre.

Verkauf. Ein braunes gesundes Reitpferd, Gradiger Abkunft, von 6 Jahren, ist zu verkaufen. Nachweisung giebt der Universitäts-Actuar **Mir u s.**

Verkauf. 1 Divan, 6 Stühle mit schwarzem Moiree beschlagen, ist zu den möglichst billigen Preis zu verkaufen, im Brühl Nr. 493, 2 Treppen hoch.

K a u f o d e r L a u f c h.

Ein Rittergut, ganz nahe bei Leipzig, welches einen soliden innern Gehalt hat, und etwa zwischen 30 und 50,000 Thlr. im Werthe steht, wird zu kaufen, oder gegen ein anderes, ebenfalls im Königreiche Sachsen gelegenes Rittergut, einzutauschen gesucht. Da es von dem Besitzer selbst verwaltet werden wird, so sieht derselbe zugleich auf angenehme und gut eingerichtete Gebäude. Unterhändler werden verbeten, reelle Verkaufslustige aber ersucht, ihre Mittheilungen oder Anschläge unter der Adresse A. S. a. D. der Expedition dieses Blattes versiegelt zu übergeben.

Zu verkaufen ist jetzt aus freier Hand ein in einer hiesigen Vorstadt gelegenes, ganz neu erbautes Haus mit Seitengebäude und beträchtlichem Hofraum, auch Einfahrt, mit 2400 Thlr. baarer Anzahlung. Das Nähere hierüber ist zu erfahren allhier in Nr. 141, drei Treppen hoch.

Zu verkaufen ist ein schöner eiserner Wägebalken nebst in Ketten hängenden Schalen. Nähere Auskunft darüber ertheilt der Hausmann in Nr. 498.

Alle zu Redouten passende Gegenstände
bei **Ernst Wilhelm Kürsten.**

Auch sind bei Obigem schwarze Domino's zu verleihen.

F e i n e H e r r e n w ä s c h e,

als Pariser Herrenkragen, Manchetten und Vorhemdchen in neuester Façon, empfiehlt zu billigsten Preisen **F. Bucherer, Barfußgässchen Nr. 176.**

Die Saamenhandlung von C. F. Engler,

sonst

A. B. Seltenreich, Petersstrasse Nr. 29,

empfehl't ihr Lager frischer, echter

Garten-, Feld-Blumen- und Holzsaamen,

unter Zusicherung reeller Bedienung und billigster Preise. Preis-Listen werden unentgeltlich ausgegeben.

* * * Um bei Besorgungen, welche nicht persönlich geschehen können, alle Unannehmlichkeiten zu vermeiden, so bemerkt selbige, daß alle Waaren-Paquete mit dem Handlungsstempel versehen sind.

* * * Strohhüte werden gewaschen und gebleicht und auf das schönste wieder zugerichtet, bei

Ch. Wolkwitz, Fleischergasse Nr. 167, auch abzugeben im Salzgässchen, Steingutgewölbe Nr. 405.

Zu kaufen gesucht wird zu billigen Preisen einiges altes Zentner-Gewicht und ein großer runder Tisch, die Platte zum Zusammenlegen, in Nr. 590, 1ste Etage.

Zu kaufen gesucht wird ein gesundes Pferd, welches, als Einspanner, zur Reise passend seyn muß. Näheres Nicolaistraße Nr. 542.

Verk
steh
wird

bung
erha
net

trete

eine

ein
Fut
gan

ren
dem

Ha

ein
Fa
geb

La
we
zu

m

N

se

B

b
es

Dienst-Gesuch. Ein Frauenzimmer von gesehten Jahren, mit guten Zeugnissen ihres Verhaltens versehen, die das Kochen, Waschen, Platten und die Führung einer Wirthschaft versteht, sucht als Köchin, Ausgeberin oder sonst auf eine Art ein Unterkommen; nähere Auskunft wird ertheilt Brühl Nr. 478, 2 Treppen hoch.

Mieth-Gesuch. Für die Zeit von Ostern bis Johannis wird in den nächsten Umgebungen der Stadt ein Gewächshaus, was sich leicht heizen läßt, und im Innern sauber und gut erhalten ist, zu miethen gesucht. Die Expedition d. Bl. nimmt Offerten dieserhalb mit I. bezeichnet an.

Gesuch. Ein in der Küche nicht unerfahrenes Mädchen, die aber den Dienst sogleich antreten kann, wird gesucht. Auskunft erhält sie bei dem Hausmann in Nr. 486 auf dem Brühl.

Zu miethen gesucht wird für nächste und folgende Messen in der Hainstraße ein für einen Tuchfabrikanten passendes, geräumiges Local, durch G. G. Bollsaß, Söhne.

Vermiethung. In Nr. 1222 (zwischen dem Grimma'schen und Halle'schen Thore) ist ein im besten Zustande befindlicher Pferdestall, zu 4 Pferden, nebst dem nöthigen Raume zum Futter u. s. w. von jetzt an zu vermieten, und das Weitere in dem Hause links vom Eingange des Gartens, 1 Treppe hoch, zu erfragen.

Vermiethung. Einige Sommerwohnungen für Familien, so wie auch für ledige Herren, sind für diesen Sommer über in hiesigen Vorstädten und in den nächsten Umgebungen auf dem Lande zu vermieten, durch das
Local-Comptoir für Leipzig, von L. W. Fischer.

Vermiethung. Von nächste Ostern ist ein Familien-Logis mittler Größe, parterre, im Hause Nr. 1214 auf der Quergasse, zu vermieten. Das Nähere allda bei Herrn Kränzler.

Gewölbe- und Localvermuthung. Zwei Gewölber in der Stadt, gut gelegen, das eine zur Materialhandlung u. s. w., das zweite zu jeder bürgerlichen Nahrung passend, so wie schöne Familienlogis in und außer der Stadt von 40 bis 200 Thlr. sind zu vermieten in Auftrag gegeben
J. G. Freyberg, Grimma'scher Steinweg Nr. 1173.

Logis-Vermuthung an ledige Herren oder Damen. Vier hübsche in guter Lage der Stadt gelegene Logis, von 32 — 50 Thlr. sind zu vermieten. Hierauf Reflectirende werden erbenst ersucht, sich an J. G. Freyberg, Grimma'scher Steinweg Nr. 1173, gefälligst zu wenden.

Zu vermieten ist auf der Gerbergasse Nr. 1161, vorne heraus, ein freundliches Logis mit Zubehör, 2 Treppen hoch, und zu Ostern zu beziehen.

Zu verleihen sind Charakter-Masken, so wie auch Domino's mit Barretts und Federn, in Nr. 761, Nicolaihof, 3 Treppen hoch.

Einladung. Morgen, den 27. Januar, ist Wurstsuppe nebst Wurst und andern Speisen zu haben, wozu ich alle meine Gönner und Freunde erbenst einlade.
Burckhardt, zu den 3 Lilien in Reudnitz.

Einladung. Morgen, den 27. Januar, gebe ich einen baierischen Schellribbenschmaus mit Braunkohl und gebratenen Erdlerchen, und mehrern andern Speisen.
Eccarius.

Abhanden gekommen ist am 17. Januar bei dem Théé dansant der Concordia ein braunseidner Strickbeutel mit einem feinen weißen leinenen Taschentuche. Derjenige, welcher es an sich genommen hat, wird gebeten, es im Hotel de Pologne an Herrn Pusch abzugeben.

Einen Thaler Belohnung

erhält der, welcher einen Tabaksbeutel von blauen Perlen mit gestreuten Goldperlen gestrickt, der am vergangenen Sonnabend, den 23 d. M., von der Dresdner Herberge an, den neuen Neumarkt und Reichstraße hinunter, bis ans weiße Ross verloren worden ist, gefunden hat, und ihn Brühl Nr. 512, 3 Treppen hoch abgibt.

Thorzettel vom 25. Januar.

Grimma'sches Thor.		U.	Eine Estafette v. Rügen	4
Gestern Abend.			Dr. Commerzienrath Winkler, v. Weisensfels, p. d.	5
Drn. Gutsbesitzer Zahn, v. Sondershausen, pass. durch			Dr. Rfm. Himmelmann, v. Bremen, in St. Hamburg	7
Vormittag.			Auf der Frankfurter Gilpost: Drn. Lutteroth und	
Auf der Dresdner Postkutsche: Dr. Kammermusikus		7	Genthe, von hier, v. Gotha u. Weimar zurück,	
Kummer, v. Dresden, pass. durch			Drn. Stud. Ruthoru u. Heinze, von Raumburg	
Auf der Dresdner Nacht-Gilpost: Dr. Gutsbesitzer			zurück, Dr. Rfm. Kühn, a. Hamburg, v. Raumburg,	10
Franz u. Dr. Partic. Trügler, von Braunschweig,			bei Küstner	
pass. durch		8	Vormittag.	
Nachmittag.			Die Casler fahrende Post	5
Auf der Frankfurter Post: Dr. Mechan. Regnier,		3	Dr. Dec.-Ober-Amtm. Kufs, v. Schulpforta, in	10
v. Theur, pass. durch			der kl. Funkenburg	11
Auf der Dresdner Gilpost: Dr. Paugsch nebst Frau,		5	Der Frankfurter Post-Packwagen	12
und Dr. Stud. von Staarschedel, von hier, von			Dr. Amtsverw. Liese, von Esperstädt, bei Mad-	13
Dresden u. Dschag zurück		U.	Zentner	
Halle'sches Thor.			Dr. Kunstreiter Nicaise, v. Jena, im blauen Ross.	
Gestern Abend.			Nachmittag.	
Dr. Rfm. Herzfeld, von hier, v. Dessau zurück		4	Die Frankfurter reitende Post	3
Drn. Rfl. Dehlers u. Hopfeld, v. Berlin u. Weis-		5	Peters Thor.	U.
denhausen, in St. Hamburg u. im schw. Kreuz		7	Nachmittag.	
Dr. Amtm. Barthels, v. Cöthen, im alten Poststall			Dr. Rfm. Grobhäuser, v. Altenburg, pass. durch	1
Vormittag.			Dr. Post-Direct. Heckenborn, v. Zeitz, in St. Berlin	2
Die Dessauer Post		5	Dr. Gasth. Kruschwitz, v. Ballaschsen, im bl. Ross.	
Die Hamburger reitende Post		5	Hospital Thor.	U.
Dr. Rfm. Harles, a. Nürnberg, v. Berlin, und			Vormittag.	
Dr. Acad. Schotin, v. Petersburg, im Hotel de		12	Die Prager Gilpost	5
Vologne			Auf der Nürnberger Gilpost: Dr. v. Spangenberg	
Dr. Delon. Geyer, v. Hohenprießnitz, bei Finanz-			u. Mad. Schramm, von Hof, in St. Berlin, Mad.	
Comm. Geyer.			Braun, von hier, v. Zwickau zurück, Dr. Stud.	
Dr. Rfm. Harles, v. Nürnberg, im Hotel de Pol.			Kdlg u. dessen Bruder, v. Chemnitz zurück	11
Dr. Pastor Döring, v. Spickendorf, bei D. Großmann.		U.	Dr. Finanz-Comm. Rabisch, v. Chemnitz, bei Baron	
Kanstädter Thor.			Eindenthal.	
Gestern Abend.			Dr. Gutsbesitzer Gensel, v. Schönberg, in den 3 Ad-	
Dr. Kleuten. v. Bucke, in preuß. D., v. Erfurt, p. d.		4	nigen	

Todtenliste.

- Den 24. Januar früh 9 Uhr: Ein Mädchen 8 Stunden, Hrn. Gottlob Müllers, Bürgers und Brantweinschenkens Tochter, im Sporergäßchen.
- Den 24. Januar früh 10 Uhr: Eine Frau 43 Jahr, Christiane Dorothea Lobblich, Schuhmachermeisters Ehefrau, im Brühl; st. am Nervenfieber.
- Den 24. Januar Nachmittags 2 Uhr: Ein Mann 71 Jahr, Herr Friedrich Wilhelm Schlußner, gewesener Handlungsdiener, in der Reichstraße; st. an der Brustwasser sucht.
- Den 24. Januar Abends 9 Uhr: Eine Frau 55 Jahr, Charlotte Fleischmann, Frau des verst. Organist an der Thomaskirche, im Thomasgäßchen; st. an der Drüsenkrankheit.